

einander unterschieden. s. 18. Der Unterscheid der
 Mathesis und Physic ist genauer zu überlegen. s. 19.
 Das obiectum der Physic s. 20. Der natürliche
 Körper/ in so fern er in die äußerliche Sinnen fällt/ ist
 nicht das obiectum der Physic. s. 21. Das obie-
 ctum der Mathesis überhaupt. s. 22. Insonderheit
 der Matheseos applicatae. s. 23. Das obiectum
 der Physic kan mit denen äußerlichen Sinnen nicht er-
 kannt werden. s. 24. Aber der Mathesis ihres. s. 25.
 Welches die Ursach der Deutlichkeit und Gewisheit
 der Mathematischen Demonstration. s. 26. Wird
 ein Einwurff gehoben. s. 27. Die Principia Physi-
 ca beruhen auff der Wahrscheinlichkeit. s. 28. Wel-
 ches weiter bestätigt wird. s. 29. Die Mathesis bez-
 ruhet auff der Demonstration. s. 30. Der finis der
 Physic. s. 31. Ist zweyerley vel remotus vel proxi-
 mus. s. 32. Der finis der Mathesis. s. 33. Welches
 derselbe nicht sey. s. 34. Die media der Physic.
 s. 35. Die media der Mathesis, ob nun gleich die
 Mathesis von der Philosophie unterschieden / kan sie
 doch in selbiger als eine Disciplina utens gebraucht
 werden. s. 36.

§. I.

Eine jede Disciplin muß eine ge-
 wisse Sache abhandeln, denn wo kei-
 ne Sache, da ist auch keine Erkennt-
 niß, wo keine Erkenntniß, da ist auch
 keine Lehre, wo keine Lehre, da ist auch keine
 Disciplin, und folglich muß eine jede Disciplin
 ein gewisses obiectum haben.

§. 2.

Weilen ferner alle unsere Erkenntniß etwas
 beitragen soll zu unserer wahren Glückselig-
 keit,